

Hilariusmahl 2015 – Oberbürgermeister Andreas Henke

Meine sehr verehrten Damen und Herren, werte Gäste,
das traditionsreiche Hilariusmahl ist für uns willkommener Anlass in würdigem Rahmen Bürgerinnen und Bürger zu ehren, die sich dem Wohl der Allgemeinheit in vielfältigen gesellschaftlichen Bereichen in besonderem Maße verpflichtet fühlen, was letztlich in ihrem Engagement über alle Erwartungen hinaus ablesbar ist.

Seit 1993 verleihen wir die Ehrennadel „Silberner Roland“ an Menschen, die sich auf kulturellem, politischem, sozialem, sportlichem oder wirtschaftlichem Gebiet außerordentliche Verdienste um die Stadt erworben haben und mit ihrem Wirken das Ansehen Halberstadts über die Stadtgrenzen hinaus befördern.

Leider ist unsere heutige Preisträgerin erkrankt und kann daher die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen. Unsere Glückwünsche zur Auszeichnung verbinden wir mit ebenso herzlichen Genesungswünschen! Beides, so ist man es von ihr gewohnt, wird sie mit einem „Merci beaucoup!“ erwidern.

Vermutlich pflegt sie ihre Liebe zur französischen Sprache und Literatur, weil in ihr philosophisch-literarische Vordenker der Aufklärung wie Diderot, d' Alembert, Rousseau, Voltaire und andere „des Lumiere“ eine neue fortschrittliche europäische Geistesgeschichte vorgebracht haben.

Keinem geringeren als Johann Wilhelm Ludwig Gleim, dem deutschen Dichter der Aufklärung verdanken wir eines der ältesten deutschen Literaturmuseen, das Gleimhaus in Halberstadt, dem unsere Preisträgerin, Frau Dr. Ute Pott, seit mehr als 14 Jahren als Direktorin vorsteht.

Als Protagonistin des Aufklärungsgedankens sorgt sie gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Förderkreis Gleimhaus für eine Ausstrahlung und bewusste Wahrnehmung des selbigen bei Bürgern und Gästen unserer Stadt.

Unter ihrer Leitung wurde das Haus Schritt für Schritt zum Museum der deutschen Aufklärung des 18. Jahrhunderts umprofiliert. Im engen Kontakt mit dem Land Sachsen-Anhalt unterstützt sie in vielfältiger Weise die Landesinitiative „Sachsen-Anhalt“ und das 18. Jahrhundert. Aber auch andere Stätten deutscher Aufklärung konnten sich ihrer Gunst versichern, so das Klopstockhaus in Quedlinburg wie auch das Geburtshaus von Gottfried August Bürger in Molmerswende.

Weit über ihre berufliche Tätigkeit hinaus reicht ihr gesellschaftliches Engagement.

Frau Dr. Pott ist Mitglied des Literaturbeirates beim Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt ebenso im wissenschaftlichen Beirat der Landesbibliothek Eutin, war von 2011- 2013 Mitglied des Kulturkonvents des Landes, als es galt, drastische Kürzungen im Kulturretat zu verhindern.

Mit gleicher Leidenschaft steht und streitet sie gemeinsam mit Johannes Rieger an der Spitze des Kulturrates der Stadt und ist Sprecherin des Kulturrates des Harzkreises.

Ob als Mitglied des Barheine Kunstbeirates der Stadt Halberstadt, als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der literarischen Gesellschaften und Gedenkstätten, als Initiatorin und Mitglied des Klopstockvereins Quedlinburg oder als Vorsitzende des Trägervereins der evangelischen Grundschule St. Laurentius in Halberstadt, als Kuratorin von Ausstellungen, Veranstaltungsreihen oder Autorin wissenschaftlicher Beiträge in namhaften Verlagen – wenn es um das

Bewahren und Fördern von Kultur, Literatur und insbesondere die der Aufklärung geht – scheint ihre Energie unerschöpflich!

Besonders mit Blick auf jüngste Ereignisse in Frankreich, auf Proteste der und Gegenproteste zur PEGIDA-Bewegung freut es mich außerordentlich, die Auszeichnung „Silberner Roland“ an Frau Dr. Pott zu übergeben, die mit ihrem Wirken und ihrer Haltung den Gedanken der Aufklärung verteidigt – Demokratie, Humanismus und Toleranz und in deren Facebook-Profil- , wenn sie eins angelegt hätte, mit Sicherheit auch zu lesen wäre:

“Je Suis Charlie!“

Herzlichen Dank und Glückwünsche im Namen der Stadt Halberstadt an Frau Dr. Ute Pott!